

Südafrika, Februar 2026

NEUIGKEITEN VON IHRER PATENSCHILDKRÖTE PEPPA



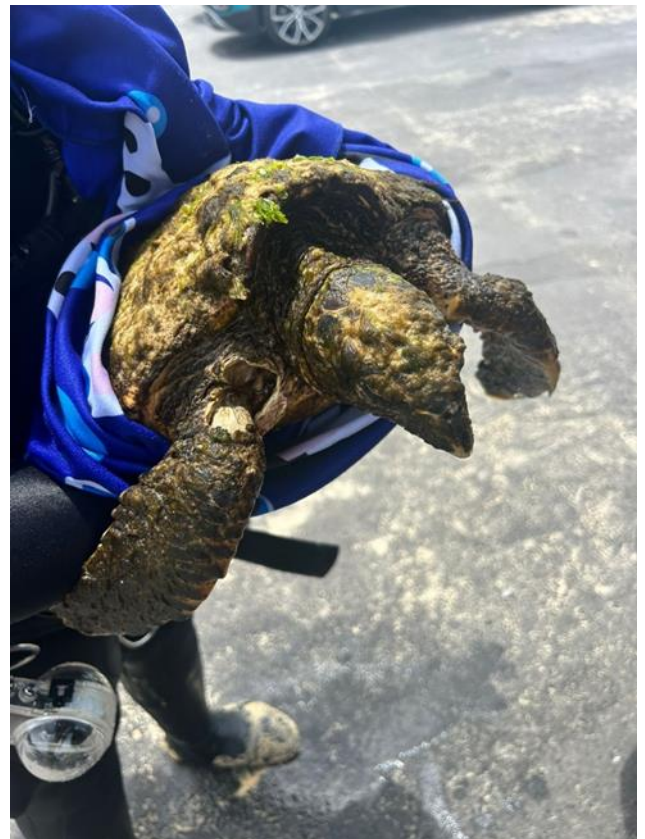
Peppa fühlt sich in ihrem Becken in der Rettungsstation sichtlich wohl.

Herzliche Grüße aus Südafrika!

Peppa, eine Echte Karettschildkröte, verdankt ihre Rettung am 23. Dezember 2025 zwei Taucherinnen, deren geplanter Routinetauchgang ganz anders ablief als geplant. Die beiden entdeckten in der Nähe von Simon's Town etwas, das sofortiges Handeln erforderte. Im Wasser trieb teilnahmslos eine kleine Meeresschildkröte. Obwohl sie komplett mit Algen bedeckt war, war eine große Wunde an ihrer Flosse unübersehbar. Den Taucherinnen war sofort klar, dass das Tier Hilfe braucht und sie schnellstmöglich handeln mussten. Sie kontaktierten sofort unsere Kollegen der Meeresschildkröten-Rettungsstation in Kapstadt und so konnte Peppa schnell in die Obhut des fachkundigen Teams übergeben werden.

Peppa wog bei ihrer Ankunft nur 5 kg und wies mehrere Verletzungen auf. Die schwerste Verletzung fiel sofort ins Auge, eine tiefe, vollflächige Wunde an ihrer rechten Vorderflosse, bei der mehrere Muskelschichten durchtrennt waren. Ein sehr schmerzhafter Zustand für das junge Tier. Glücklicherweise drang die Wunde nicht in die Körperhöhle ein. Zudem wurde freie Luft in Peppas Körperhöhle gefunden, die in einem medizinischen Eingriff sorgfältig abgelassen wurde. Außerdem wurden einige weitere Wunden an ihrem Körper festgestellt.

Peppa erhielt eine Antibiotikabehandlung sowie die dringend benötigten Schmerzmittel, Flüssigkeit und Vitamine. Innerhalb weniger Tage begann sie, selbstständig zu fressen, was ein besonders gutes Zeichen ist. Ihre Wunden werden nun regelmäßig gereinigt und verheilen gut, obwohl es viele Wochen dauern wird, bis die schwere, tiefe Verletzung an der Vorderflosse vollständig verheilt ist.



Hier, kurz nach ihrer Rettung ist die tiefe Wunde gut zu sehen.

Bei ihrer Ankunft hatte Peppa zusätzlich auch oberflächliche Augenverletzungen, die inzwischen aber schon vollständig verheilt sind und glücklicherweise keine bleibenden Schäden verursacht haben.

Peppa hat gelegentlich ein raues Geräusch beim Atmen gezeigt, deshalb wird ihre Lunge kontinuierlich untersucht und auch wiederholte Röntgenaufnahmen sind erforderlich, um schwere Entzündungen rechtzeitig behandeln zu können.

Erfreulicherweise haben sich ihre Schwimmfähigkeit und Symmetrie, die durch die Luft in der Körperhöhle gestört waren, seit ihrer Ankunft deutlich verbessert. Peppa kann mittlerweile wieder normal schwimmen. Sie frisst sehr gut und sie wird zusehends stärker.

Trotz allem, was sie durchgemacht hat, hat sich Peppa wunderbar in der Rettungsstation eingelebt und eine ausgeprägte Vorliebe dafür entwickelt, sich in Höhlen zu verstecken – ein kleines Zeichen des Wohlbefindens, während sie sich weiter erholt.



Komplett bedeckt von Algen und stark geschwächt, erreichte Peppa die Rettungsstation.

**Wir alle bei der AGA und der Two Oceans Aquarium Foundation –
allen voran natürlich Peppa- bedanken uns herzlich für Ihre
Unterstützung.**